

Das TeamPinBoard

Ein Instrument zur Steigerung der Teamfähigkeit durch gezielte Vermittlung von Verhaltens- und Gruppenregeln im Unterricht der Grund-, Haupt- und Förderschule.



Abbildung 1

Mit dem TeamPinBoard [im folgenden TPB genannt] soll versucht werden, Sozialfertigkeiten im Unterricht gezielt einzuüben und auf eine **positive** Art vermittelbar zu machen. Sozialfertigkeiten sind all die Interaktionsformen, die dazu beitragen, dass Gruppenprozesse gedeihlich verlaufen (z.B. sich melden, einander zuhören, höflich miteinander umgehen, Ordnung halten usw.). Solche Fertigkeiten verbessern die Kommunikation, fördern Vertrauen und angemessene Konfliktlösung. Erst das Beherrschen solcher Fertigkeiten ermöglicht ein

positives Miteinander - Lernen.

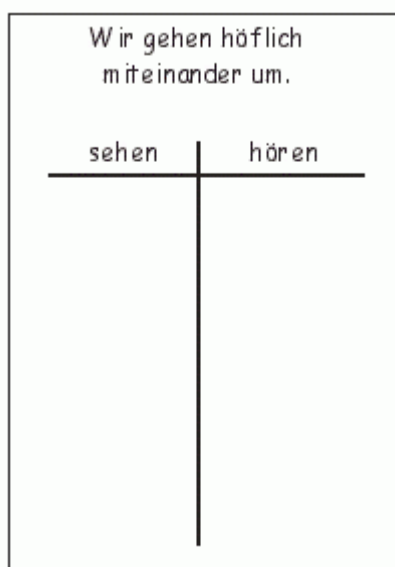


Abbildung 2

„Kinder können sich nicht mehr benehmen, sie gehen über Tische und Bänke, stören massiv den Unterricht, schimpfen sich gegenseitig an ... Den höflichen Umgang miteinander haben sie verlernt.“ All dies sind Zitate, die man aus Diskussionen über die „Misere der Schule“ kennt. Nur - wie kann man als Lehrkraft dieser Misere begegnen? „Sei doch mal höflich!“? Viele SchülerInnen können einen solchen Satz nicht mehr mit Inhalt füllen. Ermahnungen nützen daher in der Regel überhaupt nichts. **Sozialfertigkeiten müssen heute in unseren Schulen gezielt vermittelt werden.** Mithilfe des TPBs kann zusammen mit den SchülerInnen eine Sozialfertigkeit (z.B. „ruhiger Umgangston“, „Wir gehen höflich miteinander um“, „Wir lassen uns ausreden“) aufgegriffen und besprochen werden, die für eine festgelegte Zeit besonders beachtet werden soll.

Das TPB ist eine flexibel handhabbare Tafel [incl. aller notwendigen Kopiervorlagen] von ca. 1m x 1m Größe

Gerhard Kleindiek [SoR]
 e-mail: 09115700061@t-online.de
 internet: www.teampinboard.de

[siehe Abbildung 1]. Wie aus der Abbildung ersichtlich ist, kann in die Tafel jeweils eine Sozialfertigkeit (hier: Wir gehen höflich miteinander um) als Vorhaben in einer DinA4 Hülle für die gesamte Klasse eingehängt werden. Unterhalb des Vorhabens werden zwei weitere DinA4 Hüllen eingehängt. Auf der linken Seite konkrete Beispiele dafür, was man bei einem höflichen Verhalten **konkret sehen** kann (freundliches Gesicht, Körper ist zu mir gerichtet, Augen schauen mich an), auf der rechten Seite konkrete Beispiele dafür, was man bei einem höflichen Verhalten **hören** kann („Wir reden uns mit dem Namen an“, „Kann ich dir helfen“, „Bitte“, „Danke“ „Begrüßen und Verabschieden“...).

Abbildung 3

Diese Beispiele für angemessenes Verhalten werden zuvor z.B. in Wochenanfangsstunden **gemeinsam** mit den SchülerInnen (in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten) gesucht und festgesetzt. Hilfreich für die Erarbeitung ist ein T- Diagramm [siehe Abbildung 2], ein Blatt mit zwei Spalten, in die passende Beispiele eingetragen werden können. Jeder Schüler /jede Schülerin legt sich eine Sozialfertigkeitenmappe an, in der die gemeinsam gesammelten Ergebnisse und konkreten Beispiele für bestimmte Sozialfertigkeiten auf Arbeitsblättern [siehe Abbildung 3] festgehalten werden. Bei Bedarf kann die Mappe herausgeholt werden und entsprechend notwendige Fertigkeiten noch einmal besprochen werden. Während des Unterrichts ist es nun jederzeit möglich, das TPB einzubeziehen und bei Bedarf **sanktionsfrei** auf die positiven Beispiele zu verweisen. Pro Woche bzw. pro Tag wird jedoch nur **ein** Ziel herausgenommen und soll von den SchülerInnen verbindlich angestrebt werden. Mit einem Wochenvorhabenstreifen [siehe Abbildung 4], der gut sichtbar auf den Schultisch jedes Schülers geklebt wird, kann der Schüler/die Schülerin täglich reflektieren, wie gut er/sie die Sozialfertigkeit schon beherrscht. Gleichzeitig wird von der Lehrkraft eine Einschätzung für die Klassenleistung am TPB vorgenommen. Am Ende der Woche kann sich der Schüler/die Schülerin den Streifen in die Arbeitsmappe einkleben und erhält so im Laufe des Schuljahres einen guten Überblick über seine Sozialkompetenz.

Während des Unterrichts ist es nun jederzeit möglich, das TPB einzubeziehen und bei Bedarf **sanktionsfrei** auf die positiven Beispiele zu verweisen. Pro Woche bzw. pro Tag wird jedoch nur **ein** Ziel herausgenommen und soll von den SchülerInnen verbindlich angestrebt werden. Mit einem Wochenvorhabenstreifen [siehe Abbildung 4], der gut sichtbar auf den Schultisch jedes Schülers geklebt wird, kann der Schüler/die Schülerin täglich reflektieren, wie gut er/sie die Sozialfertigkeit schon beherrscht. Gleichzeitig wird von der Lehrkraft eine Einschätzung für die Klassenleistung am TPB vorgenommen. Am Ende der Woche kann sich der Schüler/die Schülerin den Streifen in die Arbeitsmappe einkleben und erhält so im Laufe des Schuljahres einen guten Überblick über seine Sozialkompetenz.

Fertigkeiten noch einmal besprochen werden. Während des Unterrichts ist es nun jederzeit

Abbildung 4

möglich, das TPB einzubeziehen und bei Bedarf **sanktionsfrei** auf die positiven Beispiele zu verweisen. Pro Woche bzw. pro Tag wird jedoch nur **ein** Ziel herausgenommen und soll von den SchülerInnen verbindlich angestrebt werden. Mit einem Wochenvorhabenstreifen [siehe Abbildung 4], der gut sichtbar auf den Schultisch jedes Schülers geklebt wird, kann der Schüler/die Schülerin täglich reflektieren, wie gut er/sie die Sozialfertigkeit schon beherrscht. Gleichzeitig wird von der Lehrkraft eine Einschätzung für die Klassenleistung am TPB vorgenommen. Am Ende der Woche kann sich der Schüler/die Schülerin den Streifen in die Arbeitsmappe einkleben und erhält so im Laufe des Schuljahres einen guten Überblick über seine Sozialkompetenz.

Wer am TPB interessiert ist (es beinhaltet alle Materialien zur Erstellung dieser Tafel & Kopiervorlagen), kann gerne Kontakt aufnehmen mit:

Gerhard Kleindiek
 Mohnwinkel 11
 90607 Rückersdorf
 e-mail: 09115700061@t-online.de
 Internet: www.teampinboard.de
 Preis: 17,- Euro + Versand